Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 39

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stimmung kennt, wird seine Weisheit und Geistesstärke darin erkennen — aus Furcht vor Gott – und seinen Seelenadel darinn, aus Liebe zu Gott, Menschen zu trutzen.

6

„Wollust ohne Liebe ist viehisch — und „Liebe ohne Religion — Abgötterey.„

Ist nicht vielleicht — was sag' ich vielleicht? Ich berufe mich auf viele geheimere, und bekante Ehestandsgeschichten! — Ist nicht jeder, der ohne Religion liebt, in Gefahr seine Liebe früher oder später in mehr als einer Rücksicht in Viehheit hinuntersinken zu sehen? — Liebe – in was für Beziehungen man sie auch betrachten mag — Liebe ist ja eine und einzig wie Gold, und Gott ihre Quelle und ihr Hauptgegenstand. Wer demnach zwischen Liebe und Liebe einen Unterschied wähnt, und dabey ihres Ursprungs vergißt, giebt vielleicht einer sehr unwürdigen Leidenschaft einen sehr edlen Namen.

Nachrichten.

Auf Montag den 7ten Weinmonats Nachmittags um 2 Uhr wird auf allhiesigem Rathhaus der Herrn Alt-Landvogt Ludwig Hieronymus Grimm zugehörige, auf dem Hohberg gelegene, in 35 2/3 gemeinen Land-Jucharten bestehende Hof, worunter die Haushofstatt, der Hausplatz, der Herrn- und Bauerngarten und das Wäldli begreifen, der Ueberrest aber annoch ungefähr 30 Jucharten ausmachet, und davon 2 Maad Mattland, und 3 Jucharten alleinigen Acker-

lands in der Einung Lüßlingen sich befindet, offentlich steigerunsweise ausgerufen werden.

Liebhaber können sich wegen Beschaffenheit des Landes des weitern bey dem dermaligen, zu Lüßlingen sitzenden Lehenmann erkundigen. Gegeben den 25ten Herbstmonats 1793.

Gerichtschreibery Solothurn.

Es dient dem geehrten Publikum zu wissen, daß in der untern Metzg alle Montage geschlachtet, und am Dinstag das Fleisch ausgewogen wird, damit das Publikum allzeit mit frischem Fleisch versehen sey.

Auflösung der letzten Charade.

Der Augenstern.

Mein Erstes bauen Bauern an;
Mein Zweytes ist ein eitler Tittel:
Man giebt ihn izo Jedermann,
Den Buben, Eseln und dem Büttel.
Mein Ganzes war, man konnt es sehn,
Fritz, Laudon, Ziethen und Eugen.